

Motorradfan will in den Rat

Unternehmer Bernd Dietrich kandidiert auf der Liste der CDU und Bürgervereinigung

Von Hella Schimkat

Unterkirnach. Bernd Dietrich bewirbt sich auf der Liste der CDU und Bürgervereinigung um einen Sitz im Gemeinderat. »Ich fühle mich wohl in Unterkirnach und möchte mich für den Ort und seine Bürger mit einsetzen«, begründet er seinen Wunsch.

Am 1. März 2001 hat Dietrich sein Geschäft für Motorradtuning und Abstimmarbeiten in Unterkirnach eröffnet und lebt hier mit seiner Frau Mirjana. In Villingen hatte er von 1987 bis 2001 ein Motorradgeschäft für Verkauf und Wartung. Seit 2003 ist er Importeur von Dynonjet und betrieb damit Deutschlands erstes Tuning Center. Von 1994 bis 2004 fuhr er sehr erfolgreich weltweit Dragster-Meisterschaften, wurde Europameister, Vize-Europameister, holländischer, ungarischer und deutscher Meister. Er übernahm das Tuning bei Autocrossrennen für österreichische, deutsche und schwei-

zer Meister, auch seine Frau Mirjana fuhr von 1995 bis 98 erfolgreich Dragster-Rennen.

2004 legte Dietrich eine Pause mit Rennen ein und nahm sich stattdessen Österreicher und Schweizer Rennfahrern bei Seitenwagen an. Im vergangenen Jahr betreute Schweizer Rennfahrer Roman Stamm, der IDM-Superbike fuhr, und wurde auf Anhieb das beste Privatteam und insgesamt das fünftbeste Team. Zur Zeit baut er den weltweit modernsten Allradprüfstand

für Pkw, den er auf jeden Fall bis zur Messe SÜMA fertiggestellt haben wird.

Seine Kunden kommen aus ganz Europa zu ihm, sogar aus den USA und Japan. »So lernen sie Unterkirnach und den Schwarzwald kennen«, schmunzelt Dietrich. Die Kunden bringen ihre Motorrädern zum Abstimmen zu ihm, bleiben ein bis vier Tage in Unterkirnach und schauen sich die Gegend an, während Dietrich fast rund um die Uhr mit Tuning beschäftigt ist. BMW ha-

be mit vier Personen bei ihm eine Schulung durchgeführt, jetzt sei er von Honda und Kawasaki nach Japan eingeladen, freut er sich.

Für Unterkirnach wünscht Dietrich sich, dass der Tourismus weiter ausgebaut wird, da die Gemeinde sonst nicht wettbewerbsfähig bleibe. Auch der Nahverkehr liege im Argen, nennt der Geschäftsmann nur einige Themen, die ihn beschäftigen und für die er sich im Gemeinderat einbringen möchte.

Bernd Dietrich hat sich weltweit einen Namen gemacht.
Foto: Schimkat

